

Kapselfiguren-Bericht

Ich begrüße euch im neuen Jahr und starte sogleich mit dem zweiten Bericht über das Kapselfiguren-Jahr 1986.

In diesem Jahr erschien der „Drachen-Flieger“. Die Kapsel dient bei dieser Figur lediglich als Podest für die Drachenflieger-Konstruktion. Ein rundes, weißes Plättchen mit einer Mulde ist dabei als Fixpunkt gedacht. Die ineinandersteckbaren Teile bestehen aus der mittigen Kugel, dem Flieger selber und einer Halterung für ein Gegengewicht. Dieses Gegengewicht musste ein 2-Pfennig-Stück sein, nur dann stimmten die Gewichtsverhältnisse auf beiden Seiten des Mittelpunktes. Dieser Drachenflieger wurde 1991 noch einmal in etwas veränderter Bauweise aufgelegt. Zu dem BPZ ist auch eine Aufkleberfolie erschienen.



Ein attraktives Spiel stellt „Die verhexte Sechs“ dar. Die mit einem Aufkleber versehene Kapsel wird auf einen weißen Standfuß gesteckt, welcher mit fünf Einstecklöchern und entsprechender Beschriftung ausgestattet ist. Doch wie funktioniert das Spiel? Dazu heißt es auf dem

BPZ: Jeder Spieler spielt immer nur mit einem Stift. Gewonnen hat, wer als Erster alle vier Stifte im Behälter hat.

Kommt ein Spieler auf ein besetztes Feld, muss der Erste das Feld verlassen und neu anfangen. In den Behälter kommt nur, wer die Zahl 6 genau erreicht hat. Der zugehörige BPZ mit der Spielanleitung ist wie die Aufkleberfolie recht selten.



Eine Figur im Stil der frühen Ü-Ei-Achtziger ist der „Verkehrspolizist aus Paris“. Die Spielfunktion ist jedoch eher eingeschränkt. Der Polizist ist mit einer Reihe von Aufklebern ausgestattet, als da wären ein Aufkleber, der um die ganze Kapsel gelegt wird, vier für die Hände (vorn und hinten), ein Streifenaufkleber für die Mütze und einer für das Podest. Insbesondere der Mützenaufkleber fehlt sehr häufig. Der BPZ ist selten, die Folie aber ist extrem knapp, bislang ist mir diese noch nicht untergekommen.



„Die lustige Kakadu-Schaukel“ wurde schon oftmals unkomplett angeboten, wahrscheinlich auf Grund einer fehlerhaften Abbildung in einem bekannten, aber nicht mehr erscheinenden Preisführer. Wichtig ist nämlich die Stange, die auf die Kapsel gesteckt wird. Auf dieser balanciert dann das Gerüst aus Stangen und den beiden Kakadus. Diese beiden Vögel gibt es in den Farben weiß und gelb, mir ist nicht genau bekannt, ob immer zwei gleichfarbige oder so wie auf der Abbildung auch zwei verschiedenfarbige Vögel zusammen im Ei waren. BPZ und Aufkleberfolie sind noch etwas häufiger zu bekommen.



Das „Kletteraffen-Spiel“ ist wie der Drachen-Flieger ein Spielzeug, welches 1993 die Kinder noch einmal in leicht abgeänderter Form erfreuen durfte. Der vierteilige Standfuß der gelben Kapsel ist recht empfindlich und bricht leicht auseinander. Die beiden Affen gibt es in verschiedenen Farben, hier sind mir rot, gelb, braun, ocker und schwarz bekannt. Jeder Affe trägt einen Gesichts-Aufkleber. Der Kreisel dient als Würfel – wer also seinen Affen gemäß der gekreiselten Punktezahl als erster in die



Kapsel bugsieren kann, ist Sieger. Der BPZ ist noch recht häufig, die Folie dagegen etwas knapper.



„Schnorchi, der Schnorchelfisch“ ist ein Vorläufer der bekannten, 1990 erschienenen Fischserie „Badewannenspaß“. Für jeden jungen Badewannenkapitän war dieser Fisch, der auch bei Kapselsammlern sehr beliebt ist, unentbehrlich. Problematisch war allerdings die extreme



Bruchempfindlichkeit der roten Schnorchelmaske und des separat anzusteckenden Schnorchels. Fehlen diese Teile oder sind sie defekt, so ist Schnorchi nahezu wertlos. Ein besonderer Effekt sind die Wackelaugen, die Ferrero zuvor nie verwendet hatte. Der Fisch ist in den Farben gelb und grün erschienen, von



denen eigentlich keine seltener auftaucht als die andere. Der BPZ ist selten.

Das „Magnet-Mikado“ ist ein häufiges Spiel, denn auch 1993 erschien es als Neuauflage und ist bis auf ein Farbwechsel des Magnetstabes, von gold in blau, ganz genau identisch. Die Mikado-Stäbe werden wie bei einem normalen Mikado über die Fläche verteilt. Mit dem Magnetstab müssen nun die Stäbchen, die je nach Häufigkeit hohen, mittleren oder niedrigen Punktzahlen entsprechen, möglichst erschütterungsfrei von den verbleibenden Stäbchen isoliert werden.



Eine Kapselfigur ist dieses Mikado deswegen, weil das Ei als Aufbewahrungsbehälter dienen soll. So häufig wie das Spiel ist auch der BPZ.

Die „Diskusschleuder“ ist ebenfalls nicht unbedingt als Kapselfigur bekannt. Mit den drei zugehörigen Chips muss aus der Schleuder heraus die gelbe Kapsel getroffen werden. Die Abschussvorrichtung gibt es in den Farben orange, grün und rot, die Chips in zusätzlich noch in gelb, wobei mir aber noch



nie eine gelbe Abschussvorrichtung untergekommen ist. Der BPZ ist recht selten.



Danke für eure Aufmerksamkeit

André Feiler

